

# Neue Gesamtschule steht hoch im Kurs

HiAZ 7.5.2009

IGS Bad Salzdetfurth: Doppelt so viele Anmeldungen wie erwartet / Informationsnachmittag am Dienstag

**Bad Salzdetfurth (uli).** Nach den Sommerferien ist es soweit: Dann geht die neue integrierte Gesamtschule in Bad Salzdetfurth an den Start. Und die ersten Trendmeldungen sprechen für sich: Rund 120 Schüler wollen an die neue Schule, davon sind ein Drittel Kinder mit einer Empfehlung fürs Gymnasium.

„Wir sind begeistert“, sagt Leonhard Soppa, Leiter der Planungsgruppe, die sich um die Ausrichtung der IGS kümmert. Ein Vertreter der Landesschulbehörde hätte diese Vorabzahlen verkündet. Werden die nach den tatsächlichen Anmeldungen Realität, „finden wir hier ideale Bedingungen vor“, sagt Soppa. Und damit sei zu Beginn nicht unbedingt zu rechnen gewesen.

Mit Soppa wird das Lehrerkollegium aus elf Personen bestehen. „Starten 2010 die nächsten fünften Klassen, kommen zehn weitere Lehrer dazu“, erklärt Soppa. Im Start-Kollegium seien zu jeweils ungefähr einem Drittel Gymnasial-, Haupt- und Realschullehrer. „Auch das ist eine ideale Besetzung“, so Soppa. Was ihn auch freut: Unter den neuen Kollegen, sind auch solche, die bereits IGS-Erfahrung hätten.

Am kommenden Dienstag, 12. Mai, will sich das Kollegium bei einem Informationsnachmittag interessierten Eltern und Schülern vorstellen. Ab 17 Uhr wird das Schulzentrum am Birkenweg seine Pforten öffnen. „Wir wollen uns, unsere Inhalte und Schwerpunkte präsentieren“, sagt Soppa. Ein Schwerpunkt der IGS liegt zum Beispiel auf dem Fremdsprachenangebot: Englisch ab der fünften, Französisch oder Spanisch nach der sechsten und Latein ab der neunten Klasse. Genehmigt ist der Schule auch ein so genannter „Assistant Teacher“. „Das wird ein Kollege aus England sein,

der im Nachmittagsangebot noch ganz besonderen Sprachunterricht mit den Schülern machen wird“, so Soppa. Auch Auslandsaufenthalte sollen einen hohen Stellenwert haben. „Wir wollen das jeder Schüler in seiner Zeit bei uns an mindestens einer internationalen Begegnung teilnimmt“, erklärt Soppa.

Eine weitere Besonderheit wird der Schulwald sein. „Es ist alles geregelt und geklärt“, freut sich Renate Spriewald. In einem Stück Wald bei Wehrstedt sollen die Schüler im Rahmen von Tagesprojekten Biologieunterricht zum Anfassen erleben (diese Zeitung berichtete). Unterstützung bekommt die Schule von Förster Jörg Rischmüller und von Studenten der Universität Hildesheim aus dem Fachbereich Biologie.

Auf die Kooperation mit Uni und ortsansässigen Musikvereinen setzt die

Schule beim musikalischen Nachmittagsangebot. Die Schüler sollen kostenlos ein Instrument erlernen können: Keyboard, Gitarre und Flöte sind im Angebot. Ganz neu sind die sogenannten „Salz“-Stunden. Selbstständige Arbeits- und Lernzeit verbirgt sich hinter der Abkürzung. „Die Schüler sollen allein und aus eigener Motivation ins konzentrierte Arbeiten kommen“, erklärt Spriewald. Ohne den Druck von Noten oder Klassenarbeiten. Dafür werden die Klassenräume mit ganz speziellen Materialien ausgestattet. Zum Beispiel mit den Holzmaterialien nach Montessori. „Mit denen bekommen die Schüler Mathematik im wahrsten Wortsinn in die Hände“, so Soppa. Sie machen das Bruchrechnen erlebbar. Auch für Fachbereiche wie Erdkunde und Biologie gebe es solche Angebote.

Das Team der Planungsgruppe ist in den vergangenen Wochen viel unterwegs gewesen und hat an anderen Schulen hospitiert, um dort Modelle aufzuspüren, die auch an der IGS passen würden. Die „Salz“-Stunden würden an anderen Schulen bereits mit großem Erfolg praktiziert.

Was sich genau dahinter verbirgt, wie solche Stunden praktisch aussehen können und was die Schule noch so alles bietet, das sollen Eltern und vor allen Dingen auch die Kinder am kommenden Dienstag erleben können. Ab 17.30 Uhr werden alle Besucher durch die Klassenräume schlendern können. Ab 18 Uhr, wenn die Eltern im Foyer bei einer Podiumsveranstaltung ihre Fragen stellen können, warten auf die Mädchen und Jungen interessante Versuche und Experimente.